

Zwei Restaurantumbauten : Gramer + Jaray, Paillard, Architekten SIA, Zürich : Umbau des Restaurants "Bahnhof" in Rümikon, Aargau ; Umbau Hotel "Sonne", Küsnacht-Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 7: **Hotel- und Ferienbauten; Restaurants**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-33306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

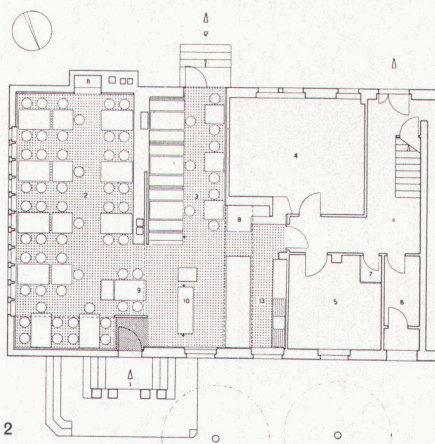
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei Restaurantumbauten



1



2

- 1 Vorplatz
- 2 Speisesaal
- 3 Tagesrestaurant
- 4 Küche
- 5 Vorräte
- 6 WC
- 7 Telefonkabine
- 8 Kachelofen, bestehend
- 9 Schiebewand
- 10 Garderobe
- 11 Cheminée
- 12 Durchgang zum Garten

Cramer + Jaray + Paillard, Architekten SIA, Zürich

Umbau des Restaurants «Bahnhof» in Rümikon, Aargau

Allgemeines

Der in weitem Umkreis bekannte Landgasthof befindet sich in einem Anbau an ein altes Bauernhaus. Um 1920 erstellt, befriedigt es heute weder in betrieblicher noch in architektonischer Hinsicht. Ein einwandfrei organisierter Restaurantbetrieb läßt sich jedoch ohne einen vollständigen Umbau der bestehenden räumlichen Verhältnisse nicht verwirklichen. Der Eigentümer hat daher einen großzügigen Neubauplan ins Auge gefaßt, der die Erweiterung des Restaurants und die gleichzeitige Angliederung eines Hotelbetriebes vorsieht. Aus diesem Grunde wurden die Architekten beauftragt, das bestehende Restaurant im Sinne eines kurzfristigen Provisoriums mit relativ bescheidenen Geldmitteln zu erneuern.

Die Umgestaltung der Räume

Ohne den äußeren Zustand zu verändern, wurde zunächst eine neue Unterteilung der Räume vorgenommen. Dabei konnte ein größerer, durch Schiebewand abtrennbarer Bankettsaal und eine gute, ehemals nicht existierende Verbindung zum Gartenrestaurant geschaffen werden. Außerdem wurden die Raumverhältnisse beim Eingang, in der Garderobe und beim Buffet verbessert. Gesamthaft betrachtet, gestaltete sich diese Erneuerung mehr zu einer Art Raumdekoration und nicht zu einer durchgreifenden Umgestaltung.

1

Restaurant in Rümikon, Eingang und Garderobe mit Blick in Speisesaal
Restaurant à Rümikon; entrée-vestiaire et salle à manger
Restaurant at Rümikon, entrance and dining room

2

Grundriß 1 : 300
Rez-de-chaussée
Groundfloor

3

Speisesaal mit Cheminée-Wand
Salle à manger et cheminée
Dining room with fire place



3

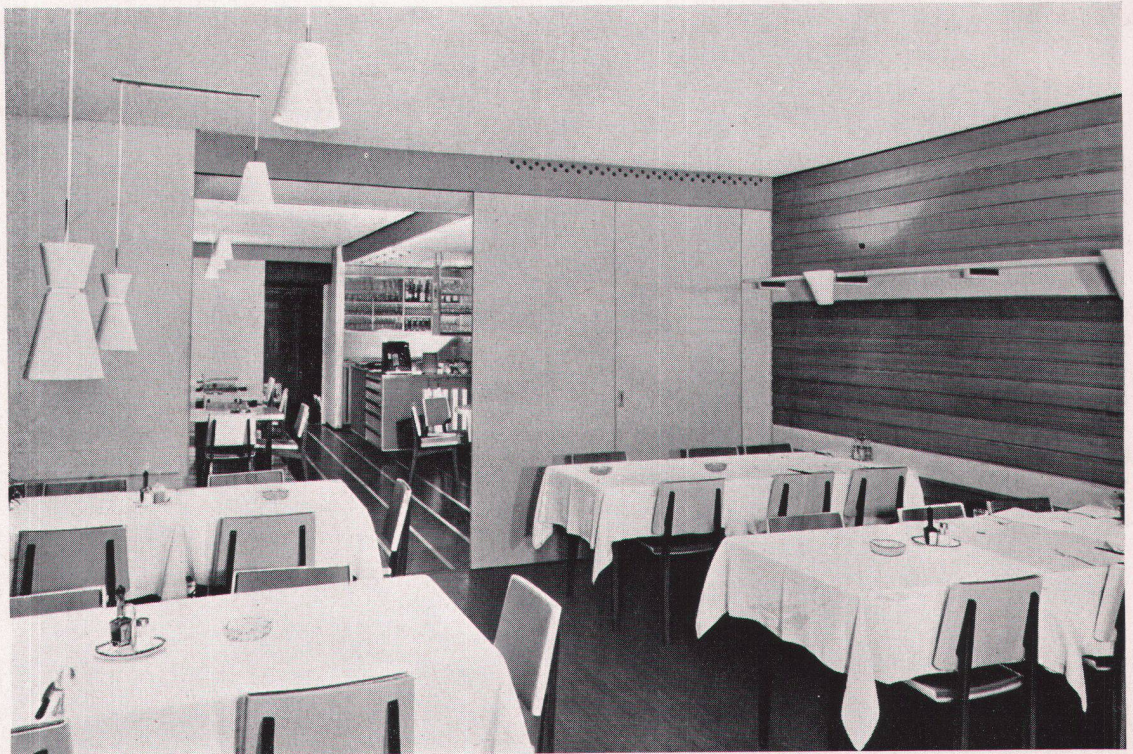
Umbau Hotel «Sonne», Küsnacht-Zürich

Allgemeines

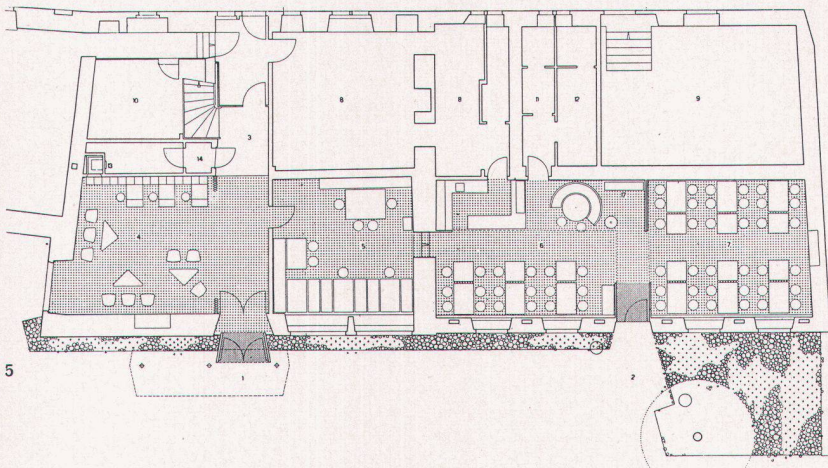
Die Aufgabe bestand darin, den ausgedehnten Gebäudekomplex, welcher ein Hotel, ein Restaurant mit Seegarten sowie verschiedene Säle umfaßt, einem Teilumbau und einer Renovation zu unterziehen. In dem zu Beginn des 17. Jahrhunderts entstandenen und seither zu verschiedenen Malen erweiterten und umgebauten Betriebe waren es in erster Linie die Restaurant-Räumlichkeiten im Erdgeschoß und die anschließenden Empfangsräume des Hotels, welche den heutigen Bedürfnissen angepaßt werden sollten.

Die wertvolle Lage der Gebäude am See, an der rechtsufrigen Hauptdurchgangsstraße und im Zentrum von Küsnacht hätte an sich eine umfassende Neugestaltung gerechtfertigt. Bei dem Alter der Bauten hätte dies jedoch einen großen finanziellen Aufwand erfordert.

- 1 Hoteleingang
- 2 Restauranteingang
- 3 Aufgang zu Hotel und Sälen
- 4 Hotelhalle
- 5 Alte Bauernstube
- 6 Restaurant
- 7 Speisesaal
- 8 Küche und Officeräume
- 9 Kellerräume
- 10 Weinkeller
- 11 Damen-WC
- 12 Herren-WC
- 13 Warmluftheizung Hotelhalle
- 14 Telefonkabine



4



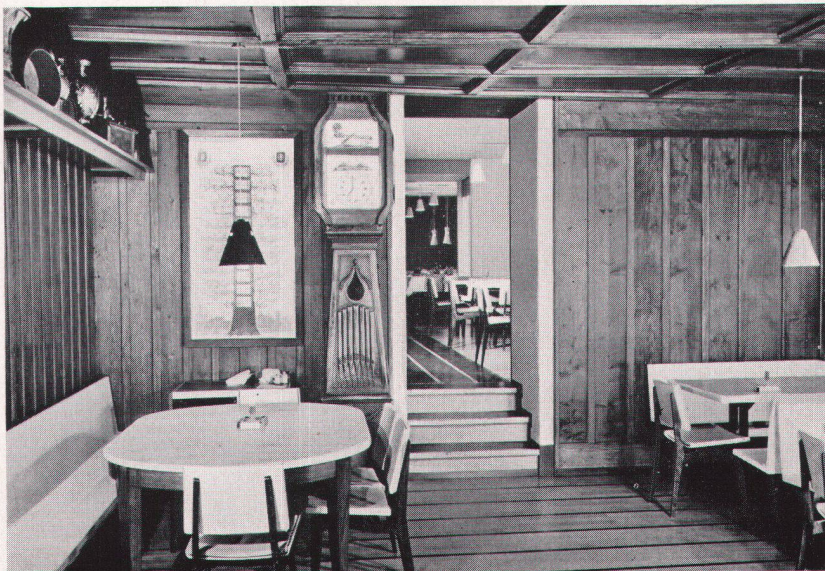
5

So mußte auf weitergehende Umbaupläne verzichtet werden, und man beschränkte sich auf die vorliegende Lösung.

Die Umgestaltung der Räume

In der ersten Etappe wurde der Hoteleingang, der gleichzeitig die Verbindung zu den Sälen im Obergeschoß herstellt, durch Einbeziehung von ehemaligen Nebenräumen zu einer geräumigen Hotelhalle erweitert. Durch den Abbruch der seewärts angebauten alten Warthalle der Schifffahrtsgesellschaft erhielt der alte Turmbau – der älteste Gebäudeteil – wieder seine volle Geltung. Außerdem konnte ein breites Fenster, das den Blick auf den See freigibt, eingebaut werden.

Die zweite Etappe umfaßte den völligen Umbau der Räume des Restaurants. Die Bauernstube, das Restaurant und der kleine Speisesaal, drei schon früher in guter gegenseitiger Beziehung stehende Räume, wurden zum Teil vollständig neu gestaltet. Die Verbesserung der äußeren Eingangsverhältnisse und die gärtnerische Neugestaltung des Zufahrts- und Vorplatzes bildeten die übrigen zu lösenden Probleme.



6

4
Hotel Sonne, Küsnacht; Speisesaal mit Restaurant
Hôtel du Soleil à Küsnacht; salle à manger et restaurant
Hotel Sonne at Küsnacht, dining room and restaurant

5
Grundriß 1 : 300
Plan
Floor plan

6
Bauernstube mit neuer Möblierung
Ancien restaurant, rustique nouvellement meublé
Old restaurant with modern furniture

Photos: Denise Jakob, Basel